

Höfner Volksblatt

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE HÖFE | südostschweiz | Mittwoch, 19. August 2026 | Nr. 156 | AZ 8832 Wollerau | CHF 2.90



Postcode 1

Redaktion: Verenastrasse 2, Postfach, 8832 Wollerau
Tel. 044 787 03 03, www.hoefner.ch
E-Mail: redaktion@hoefner.ch
E-Mail für Sport: sport@hoefner.ch

Abo-Dienst: Tel. 044 787 03 03
E-Mail: aboverwaltung@hoefner.ch

Inserate: Mediaservice, Verenastrasse 2, 8832 Wollerau
Tel. 044 786 09 09
E-Mail: inserate@theilerm mediaservice.ch



Ein Blatt Papier:
Saskia Dehlen
bemalt ihren
Körper. SEITE 7

REKLAME

H1+ Zahnärzte

**Ihre Zahnärzte am
Bahnhof in Pfäffikon SZ**
+41 55 552 06 20 | H1-Zahnaerzte.ch
30% GUTSCHEIN
auf Ihre erste Untersuchung und
erste Dentalhygiene*
*genauere Informationen entnehmen Sie
unserer Website. Aktion zeitlich begrenzt.

Brocki 21
nachhaltig & herzlich
**Hausräumungen,
Entrümpelungen sowie
Umzugshilfe mit Möbellift**
Bestellen Sie Ihre unverbindliche Offerte.
Churerstrasse 21, 8808 Pfäffikon SZ
+41 (0)79 79 79 446
info@brocki-21.ch

REKLAME

Neues Komitee «Pro Turm-Matt» warnt vor Projekt-Blockade

Die Abstimmung über den Ersatzneubau für das Alterszentrum Turm-Matt und eine Dorfentlastung in Wollerau dürfte kein Spaziergang werden. Gegner und Befürworter bereiten sich auf einen Abstimmungskampf vor.

Wollerau will das in die Jahre gekommene Alterszentrum Turm-Matt (AZTM) im Dorfzentrum ersetzen. Zudem ist auch eine Dorfkernentlastung geplant mit einer neuen Strasse neben dem Alterszentrum (Dorfentlastung Ost/DeO). Am 16. September werden die Stimmbürger über zwei Sachgeschäfte beraten, über die am 29. November abgestimmt werden soll.

Gegen diese Pläne formiert sich seit Längerem Widerstand, zwei Einzelinitiativen sind eingereicht worden (wir berichteten). Wortführer der Gegner ist Wolleraus SVP-Kantonsrat und -Ortspräsident André Plass. Seine Idee ist, den Neubau des AZTM nicht mehr mitten im Dorf, sondern ausserhalb auf der

grünen Wiese in der Hergisroos zu erstellen. Damit würde die Dorfentlastung einfacher zu bewerkstelligen sein. Plass hat seine Ideen schon mehrfach ausgeführt. Heute Abend trifft er sich unter anderem mit Gemeindepräsidentin Franziska Zingg beim öffentlichen Abendspaziergang 2.0, um sich über seine nicht unbestrittene Vision für Wollerau auszutauschen.

«Unverantwortlich»

Derweil gibt es nun auch offizielle Widersacher gegen die Vision von Plass. Sie haben sich in einem Komitee zusammengetan und unterstützen die gemeinderätliche Absicht. Das «Komitee Pro Turm-Matt» beurteilt Plass' Alternativprojekt für ein Alterszentrum als «Luftschloss» und «unverant-

wortlich». Die Gegner des Ersatzneubaus am bestehenden Ort riskierten nämlich in Wollerau einen «Pflegenotstand» wegen jahrelanger Verzögerungen. So drohten wegen des «Phantomprojekts» auf der grünen Wiese Mehrkosten in zweistelliger Millionenhöhe. Zudem gingen die zugesagten Kantonsbeiträge von über 5 Mio. Fr. verloren und sämtliche bisherigen Planungskosten müssten abgeschrieben werden.

Aus Sicht des Pro-Komitees ist das vorliegende Projekt Turm-Matt die «beste, sicherste und verlässlichste Lösung». Es brauche dafür keinen zusätzlichen, teuren Landerwerb, keine neuerlichen, langwierigen Planungsarbeiten mit offenem Ausgang, wie das Komitee in seinem Publikumsbeitrag in dieser Zeitung ausführt (siehe Seite 4).

Der Gemeinderat ist von seiner Variante überzeugt. Die Broschüre für die a. o. Gemeindeversammlung sei im Tun, wie es auf Anfrage heisst.

Vier Gebäude müssten weichen

Für die Realisierung der Pläne ist die Abtretung von Landflächen von sechs privaten Grundeigentümerschaften erforderlich, wie die Gemeinde vor einiger Zeit informierte. Vier Gebäude müssten abgebrochen werden. Diesbezüglich hat die Gemeinde die tangierten Personen zu einer geschlossenen Infoveranstaltung am 2. September geladen – vorgängig zur Gemeindeversammlung. An Fragen und Diskussionsstoff zu den Bauplänen dürfte es nicht fehlen. «Ein Spaziergang» wird die Abstimmung wohl nicht werden. (mri)

Viele Wege führen ins Berufsleben

Die Berufslehre bleibt im Kanton Schwyz der häufigste Einstieg ins Berufsleben. Gleichzeitig nutzen immer mehr Schwyzerinnen und Schwyzer die Möglichkeit, sich weiterzubilden oder ein Hochschulstudium aufzunehmen. Die Bildungswege werden vielfältiger. (il)

Bericht Seite 5

Multitalent Rolf Heuberger

Der in Galgenen aufgewachsene und heute in Kaltbrunn lebende Rolf Heuberger ist ein Multitalent. Der 41-Jährige ist nicht nur Informatiker, Divermaster und Helikopterpilot, sondern nun auch noch Buchautor. «Systemgift» heisst sein erster Thriller. (red)

Interview Seite 11

Tuggen daheim gegen Dietikon

Am Freitagabend hiess der Gast im Cupspiel FC Zürich, heute Abend kommt mit dem FC Dietikon der nächste Verein aus dem Nachbarkanton. Tuggen möchte in der Meisterschaft den nächsten Dreier landen. (red)

Bericht Seite 17



Die Hornissen sind hier

Letzten Herbst konnte man lesen, dass in Arth zwei Nester der Asiatischen Hornisse durch den Kanton entfernt wurden. Nun ist ein Exemplar dieses gefährlichen Neozooten in Wollerau eingefangen worden. «Wo eine ist, sind meist auch weitere», ist sich Bruno Reihl, Präsident Imkerverein Höfe sicher. Für diese Feinde der Bienen besteht eine Meldepflicht (Bericht Seite 3).

Text ura / Bild: zvg



Zwei Neue an der Seitenlinie

Der FC Lachen/Altendorf hat ein neues Trainer-Duo. Diamant Kukeli (l.) und Luca Mattia übernehmen das Ruder im Peterswinkel. Vorgenommen haben sich die beiden jungen Trainer allerhand. Zunächst soll die Mannschaft eine eigene Handschrift bekommen. Angehen wollen sie das mit einem offensiven Fussball, der aber die Defensivarbeit nicht vernachlässigt (Bericht Seite 15).

Text / Bild: mwa

PLUSdata
Immobilien
**Immobilienverkauf.
Dafür sind wir da!**
Kostenlose Beratung/Bewertung!
Verkauf • Vermietung • Verwaltung
Altendorf SZ • Uetliburg SG
055 440 45 55

REKLAME

Rega fliegt dieses Jahr mehr Notfall-Einsätze

Von Jahresbeginn bis Mitte August ist die Rega zu 323 Bergunfall-Einsätzen ausgerückt. Das waren 39 Patienten Transporte mehr als in der Vergleichsperiode des Vorjahrs.

Ein Grund dafür könnte sein, dass das schöne Wetter besonders viele Menschen zu Hochtouren und Kletterpartien verführt hat. Die genauen Hintergründe der Unfallursachen konnte

Rega-Mediensprecher Mathias Gehrig nicht nennen. «Wieso jemand in eine Notsituation geraten ist, ist für unsere Crews nicht relevant», sagte er auf Anfrage der Nachrichtenagentur Keystone-SDA. Das schöne Wetter könne aber durchaus Einfluss haben auf die Zahl der Rega-Einsätze. Allgemein würden die Einsatzzahlen der Helikopter die Wetterverhältnisse, das Freizeitverhal-

ten und die Reisetätigkeit der Bevölkerung sowie ausländischer Touristen widerspiegeln, so Gehrig. Als möglichen Grund für die Zunahme an Notfällen nannte der SAC die Tatsache, dass viele Menschen in den Bergen unterwegs gewesen seien. Darauf hätten unter anderem die rekordhohen Zahlen bei den Hüttenübernachtungen hingewiesen. (sda)

Schibli
ELEKTROTECHNIK
**Ihr kompetenter Partner
für Elektrotechnik,
PV-Anlagen und E-Mobility.**
Telefon +41 55 460 20 60
freienbach@schibli.com
rundum verbindlich.

REKLAME